



110. Geschäftsbericht 2022



Aktionärsbrief



Ein Jahr mit grossen organisatorischen Herausforderungen liegt hinter uns. An der Generalversammlung vom 16. Juni haben die Aktionäre der Namensänderung von «STI Beteiligungen AG» zu «STI Holding AG» zugestimmt. Umfangreiche Arbeiten waren nötig, damit per 1. Januar 2023 die reorganisierte Konzernstruktur umgesetzt werden konnte. Diese umfasst neben der Muttergesellschaft STI Holding AG die Tochtergesellschaften STI Bus AG, STI Service AG und STI Liegenschaften AG. Wir sind überzeugt, dass wir mit der neuen Struktur für die Zukunft gut aufgestellt sind.

In den verschiedenen Geschäftsfeldern konnten die Frequenzen und Umsätze wieder gesteigert werden. Im öV und bei Oberland Reisen liegen die Zahlen weiterhin unter jenen von vor der Pandemie.

Bauen in der heutigen Zeit ist sehr schwierig geworden – sowohl für das Bauprojekt in Wilderswil als auch für dasjenige in Steffisburg sind die entsprechenden Verfahren rechtshängig.

Die neue Konzernstruktur hat auch im Verwaltungsrat zu Änderungen geführt. Den abtretenden Adrian Amstutz und Peter Balmer danken wir für ihre wertvolle Tätigkeit in den letzten Jahren. In den Verwaltungsrat der STI Holding AG wurden an der Generalversammlung 2022 Konrad Hädener, Susanne Huber, Stefan Schneeberger und Hans Rudolf Zaugg gewählt. Die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften setzen sich aus den vorgenannten Personen zusammen.

Abschliessend gebührt den Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön; alle haben dazu beigetragen, dass wir die 2022 gestellten Herausforderungen gemeistert haben.

Hans Rudolf Zaugg
Verwaltungsratspräsident



«Gib das, was dir wichtig ist, nicht auf, nur weil es nicht einfach ist.»
(Albert Einstein)

Es war nicht einfach, dauerte über elf Jahre und war für den öffentlichen Busverkehr in der Region Thun essenziell:

Mit Grundstückkaufvertrag vom 12. April 2022 konnte die STI vom Milchverarbeitungsunternehmen Cremo S.A. die beiden Liegenschaften Steffisburg-Grundbuchblatt Nr. 777 und Nr. 358 (Schwäbisstrasse 40 und 52) erwerben, die langwierige Standortsuche abschliessen und dem öffentlichen Verkehr in der Region Thun eine zukunftsweisende Betriebsinfrastruktur sowie den STI-Mitarbeitenden zeitgemässe Arbeitsplätze in Aussicht stellen. Die nach dem Kauf umgehend initiierten Planungsarbeiten werden unerfreulicherweise von einem Dissens zwischen der STI Bus AG und der Gemeinde Steffisburg hinsichtlich der Arealentwicklung begleitet.

Im Weiteren hat die Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern (BVD) gestützt auf eine Nachbarbeschwerde vom 21. Oktober 2022 die durch den Regierungsrat Interlaken-Oberhasli erteilte Baubewilligung auf dem Grundstück in Wilderswil aufgehoben. Die von der STI Bus AG am 22. November 2022 dagegen erhobene Verwaltungsgerichtsbeschwerde ist rechtshängig.

Die Reorganisation der Konzernstruktur per 1. Januar 2023 sowie das Aufsetzen eines aktualisierten ERP-Systems verlangten von der operativen Ebene im Berichtsjahr einen besonderen Effort; allen Mitarbeitenden, die diese Extrameile im Jahr 2022 gegangen sind, danke ich ganz besonders.

Thomas Wegmann
Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung

STI Gruppe 2022 – kurz und bündig

15.32 Mio.

Beförderte Personen

33

Kurslinien

inkl. Moonliner

464 km

Liniennetz

102

Kursfahrzeuge

13

Reisecars

418

Mitarbeitende

12'731

Eigenkapital

in Tausend CHF

44'310

Fremdkapital

in Tausend CHF

19'624

Verkehrsertrag

in Tausend CHF

54'799

Betriebsertrag

in Tausend CHF

48'941

Betriebsaufwand

in Tausend CHF

669

Jahresgewinn

in Tausend CHF

Zusammensetzung der STI Gruppe

Muttergesellschaft

STI Holding AG

Tochtergesellschaften

STI Bus AG
Grindelwald Bus AG

STI Holding AG

Verwaltungsrat



Hans Rudolf Zaugg
Präsident |
Mitglied seit 1999 |
Projektleiter |
Fahrni



Konrad Hädener
Vizepräsident |
Mitglied seit 2015 |
Dr. phil. nat., Chemiker |
Thun



Susanne Huber
Mitglied seit 2022 |
Geschäftsführerin Volkswirtschaft BEO |
Spiez



Stefan Schneeberger
Mitglied seit 2022 |
Steffisburg

Gruppenleitung



Thomas Wegmann
Direktor |
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Markus Bähler
Stv. Direktor / Finanzchef



Emanuel Schläppi
Geschäftsführer |
Grindelwald Bus AG |
Austritt per September 2022

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2023)



21 Interlaken Ost

STI

BE-752163

CITARO

STI Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



Hans Rudolf Zaugg
Präsident |
Mitglied seit 2019 |
Projektleiter |
Fahrni



Stefan Schneeberger
Vizepräsident |
Mitglied seit 2019 |
Steffisburg



Susanne Huber
Mitglied seit 2019 |
Geschäftsführerin Volkswirtschaft BEO |
Spiez



Peter Balmer
Mitglied seit 2019 |
Geschäftsführer E & P GmbH |
Grindelwald

Geschäftsleitung



Thomas Wegmann
Direktor |
Mitglied seit 2019
(2009)*



Markus Bähler
Stv. Direktor/Finanzchef |
Mitglied seit 2019
(1998)*



Jürg Lehmann
Leiter Angebot |
Mitglied seit 2019
(1990)*



Erich Seiler
Betriebschef |
Mitglied seit 2019
(2011)*



Hans-Jürg Stettler
Leiter Infrastruktur |
Mitglied seit 2019
(2003)*

* Eintrittsjahr Verkehrsbetriebe STI AG

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2023)

PricewaterhouseCoopers AG



55

Thun Bahnhof
via Schorendörftli

STI



BE 821109

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Kunden und Angebot

Fahrplanangebot

Auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2022 hin blieb das Fahrplanangebot unverändert. Gestützt auf Kundenrückmeldungen und die Pünktlichkeitsstatistik wurden verschiedene Anpassungen im Minutenbereich vorgenommen.

Fahrgastentwicklung

Das Berichtsjahr war rückblickend auf die vergangenen Pandemiejahre von der Rückkehr zur Normalität geprägt. Die Erfahrungen zeigen, dass Corona gewisse Gewohnheiten bleibend verändert hat; vermehrtes Arbeiten im Homeoffice hat dazu geführt, dass sich der Montag zum frequenzschwächsten Werktag entwickelt hat. Im Vergleich zum Mittwoch befördert die STI anfangs Woche zehn Prozent weniger Fahrgäste. Der Freitag weist nach wie vor hohe Fahrgastzahlen auf. Eine Analyse hat ergeben, dass der Freitag zunehmend für Freizeitfahrten genutzt wird.

Gesamthaft benutzten 14'169'147 Personen die Busse der STI. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl beförderter Personen im Berichtsjahr um 18 Prozent zu. Die Zahlen liegen gegenüber dem Referenzjahr 2019 weiterhin elf Prozent im Minus.

Fahrausweisverkauf und Tarife

Das veränderte Verkehrsverhalten spiegelt sich in der Statistik der verkauften Tickets und Abonnemente. Schweizweit werden weniger Jahresabos und im Gegenzug mehr Tickets für Einzelfahrten verkauft. Die Branche ist gefordert, auf die veränderten Gewohnheiten zu reagieren und neue Ticketangebote zu lancieren, um die Nachfrage im öffentlichen Verkehr zu steigern und somit den Modalsplit zugunsten des öffentlichen Verkehrs zu verbessern.

Der Trend hin zu den digitalen Verkaufskanälen lässt sich auch beim STI Ticket-Shop am Bahnhof Thun feststellen. Der Umsatz nimmt, bei unveränderten Preisen 2022, laufend ab; dafür steigt der Bedarf an Auskünften zum digitalen Verkauf und zum öffentlichen Verkehr allgemein.

Kundeninformation

Reiseverbindungen und -informationen in verschiedenen Fahrplan-Apps abzurufen hat sich bei den Fahrgästen weiter etabliert. Die starke Nutzung dieser Plattformen führt dazu, dass die Nachfrage nach optimierter Information stark zugenommen hat. Die Transportunternehmen kommen diesem Bedürfnis nach und erweitern die Fahrgastinformationen laufend. Dabei hat die Information im Störfall eine hohe Priorität. Den Fahrgästen sollen zeitnah Betriebsstörungen und alternative Reiserouten angezeigt werden.



Human Resources (HR)

Personalbestand

Die STI beschäftigte per 31. Dezember 2022 insgesamt 418 Mitarbeitende. Im Verlauf des Berichtsjahres verliessen 29 Personen das Unternehmen, während deren 18 eine Stelle antraten.

Die Fluktuationsrate betrug im Berichtsjahr 11.7 Prozent.

Corona

Nach zwei von der Corona-Pandemie geprägten Jahren wurden per 1. April des Berichtsjahres die letzten Schutzmassnahmen aufgehoben. Für die Mitarbeitenden standen unverändert Desinfektionstücher beispielsweise zur Reinigung des Arbeitsplatzes zur Verfügung.

Personalbeschaffung

Der Fachkräftemangel akzentuierte sich im Berichtsjahr; es brauchte erhöhte Rekrutierungsbemühungen, damit der Sollbestand an Mitarbeitenden gehalten werden konnte. Anfänglich mangelte es vor allem an Fahrdienstmitarbeitenden; mit der weiterhin erfolgreichen internen Ausbildung von der Führerausweiskategorie B (Motorwagen mit einem Gesamtgewicht von nicht mehr als 3500 kg und nicht mehr als acht Sitzplätzen) zur Führerausweiskategorie D (Motorwagen zum Personentransport mit mehr als acht Sitzplätzen) gewinnt die STI immer wieder geeignete neue Mitarbeitende.

Reorganisation

«Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern diejenige, die am ehesten bereit ist, sich zu verändern.»
(Charles Darwin)

Die neue Struktur mit der Muttergesellschaft STI Holding AG sowie den Tochtergesellschaften STI Bus AG, STI Service AG und STI Liegenschaften AG brachte für die Mitarbeitenden einige Veränderungen. Mit Infoveranstaltungen, Videobotschaften, schriftlichen Mitteilungen und in persönlichen Gesprächen wurden alle Mitarbeitenden über die Reorganisation der Konzernstruktur auf dem Laufenden gehalten.

Per 1. Januar 2023 war rund ein Viertel der Anstellungsverhältnisse neu zu vereinbaren. Für die Mitarbeitenden, die nicht mehr dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für das Personal der STI Bus AG unterstellt sind, mussten ein Personalreglement, ein Lohnsystem sowie eine Einzelarbeitsvertragsvorlage ausgearbeitet werden.

Die Gewerkschaft SEV verlangte, dass der für die Tochtergesellschaft STI Bus AG geltende Gesamtarbeitsvertrag auf die ganze STI Gruppe auszudehnen sei. Diesem Begehren konnte aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen werden.

Vorsorgewerk

Aus den beiden Vorsorgewerken der STI Bus AG und der Grindelwald Bus AG wurde ein Gemeinschaftsvorsorgewerk gebildet; die berufliche Vorsorge der STI Holding AG, der STI Bus AG sowie der STI Service AG wird ab 1. Januar 2023 in diesem Gemeinschaftsvorsorgewerk der Symova Sammelstiftung BVG geführt.

Betrieb

Bahnersatz- und Extrafahrten

Im Berichtsjahr führte die STI eine Vielzahl an Sonderfahrten aus. Das Jahr startete mit guten Neuigkeiten betreffend zukünftige Bahnersatzaufträge. Die STI erhielt, gestützt auf eine öffentliche Ausschreibung, als strategische Partnerin den Zuschlag für Bahnersatzdienstleistungen der SBB. Der Zuschlag gilt für ausgewählte Strecken in der Zeitspanne zwischen 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2025 (mit Option auf Verlängerung). Die SBB kann die STI in dieser Ausschreibungsperiode direkt beauftragen oder ihr im Rahmen einer Mini-Ausschreibung den Zuschlag für einzelne Aufträge erteilen. Von der BLS erhielt die STI für die Periode von 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027 den Zuschlag für das Los «Oberland». Die Bahnersatzleistungen für die BLS wird die STI unter Einbezug von Subunternehmern erbringen.

Während 23 Tagen stellte die STI, unterstützt von mehreren Transportunternehmen, die Bahnverbindung zwischen Wimmis und Zweisimmen auf der Strasse sicher. Die STI baute in Wimmis eine mobile Leitstelle auf; zwischen 23. April und 15. Mai 2022 wurden insgesamt 338 Kurse disponiert und auf 135'000 zurückgelegten Kilometern ausgeführt.

Die Sommermonate Juni und Juli standen ganz im Zeichen von Sonderfahrten: Den Anfang machte im Juni das Ärzte-Konzert in der Arena Thun. Ungefähr 15'000 Besucherinnen und Besucher transportierte die STI vom Bahnhof Thun oder vom P&R Allmend an den Veranstaltungsort und wieder zurück. Am 10. Juli fand in Thun der Ironman statt. Dank der Erfahrungen aus dem Vorjahr konnte die STI ihren Kunden trotz erheblicher Einschränkungen in ganz Thun ein stabiles Angebot bieten. Am kantonalbernischen Schwingfest vom 18. Juli 2022 in der Arena Thun standen 18 Fahrzeuge und 24 Mitarbeitende im Einsatz. Für den letzten, ausserordentlichen Einsatz im Berichtsjahr sorgte der Shuttlebetrieb Ende September und Anfang Oktober für das Fest der Feste vom Flugplatz Meiringen zum Festgelände Ballenberg.

Reorganisation STI Gruppe

Im Hinblick auf die reorganisierte Konzernstruktur mussten die Arbeitsverhältnisse sowie die Betriebsprozesse der Standorte Grindelwald und Interlaken neu geregelt werden.

Mit der erfolgreichen ISO-Zertifizierung im vierten Quartal attestierte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) der STI ein zweckmässiges und leistungsfähiges Prozessmanagementsystem.



Ausbildung 2022 gemäss Chauffeurzulassungsverordnung (CZV)

Wer den Fähigkeitsausweis für den Personentransport besitzt, muss für die Verlängerung von dessen Gültigkeit den Besuch von 35 Stunden Weiterbildung innert fünf Jahren nachweisen.

Die STI organisiert daher jedes Jahr für die Fahrdienstmitarbeitenden einen CZV-Tageskurs; im Berichtsjahr standen neue Verkehrsvorschriften und das Manövrieren im Vordergrund.

An 49 Kurstagen absolvierten insgesamt 467 Teilnehmende eine praxisbezogene Repetition in Bezug auf Reaktions-, Brems- und Anhaltewege. In diesem Kursblock vermittelten die Ausbilder ebenfalls die neuen Verkehrsvorschriften; insbesondere die neuen Vortrittsregeln.

Im zweiten Ausbildungsteil wurde das fahrerische Können der Fahrdienstmitarbeitenden auf dem Waffenplatz Thun aufgefrischt; unter anderem mussten Platzverhältnisse aus der Distanz abgeschätzt und damit sich anbahnende Situationen an verengten Stellen korrekt erkannt werden. Mit einer Rückwärtsfahrt über 300 Meter im Gelenkbus und einem Rückwärtsslalom in einem von Pylonen gesäumten Parcours stellten sich den Mitarbeitenden zwei weitere anspruchsvolle Aufgaben. Schliesslich mussten die Fahrdienstmitarbeitenden einen Gelenkbus rückwärts und rechtwinklig in eine simulierte Garage einparkieren.



Infrastruktur

Fahrzeugbeschaffung 2022

Die Flottenpolitik der STI gibt vor, dass der Fahrzeugpark laufend erneuert wird. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen einer Ersatzbeschaffung zwölf neue Fahrzeuge in den Linienbetrieb aufgenommen.

Die Bestellung umfasste folgende Fahrzeuge:

- 6 Gelenkbusse Mercedes-Benz Citaro G
- 2 Normalbusse Mercedes-Benz Citaro (Stadtbus)
- 4 Normalbusse Mercedes-Benz Citaro Ü (Überlandbus)

Da in den Produktionswerken die Verfügbarkeit von Zulieferteilen teilweise eingeschränkt war, verzögerten sich die Buslieferungen. So konnten die neuen Fahrzeuge nicht wie geplant zum Fahrplanwechsel in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahmen erstreckten sich von Ende November 2022 bis Mitte Februar 2023.

Die Fahrzeuge entsprechen, wie gewohnt, in hohem Masse den Bedürfnissen der Fahrgäste und bieten den Fahrdienstmitarbeitenden ein angenehmes, ergonomisch gestaltetes Arbeitsumfeld.

Die Gesamtinvestition für die Neubeschaffung der zwölf Busse inkl. moderner elektronischer Verkaufs- und Informationssysteme betrug rund CHF 5.7 Mio. (abzüglich des Occasionswerts der verkauften Fahrzeuge). Aufgrund von Lieferverzögerungen erfolgt die Aktivierung der neuen Fahrzeuge teilweise in der Jahresrechnung 2023.

Die STI-Flotte umfasste per 31. Dezember 2022 total 86 Linienbusse mit einem Durchschnittsalter von rund sechs Jahren.

Beschaffung Werkstattfahrzeug Distribution

Damit die Billettautomaten an den verschiedenen Haltestellen zuverlässig funktionieren, müssen sie regelmässig gewartet werden. Die zuständigen Distributionsmitarbeitenden können dabei neu auf die umweltfreundliche Unterstützung eines Elektrofahrzeuges zählen. Der alte Servicewagen wurde durch einen geräumigen und flexibel einsetzbaren Mercedes-Benz Kastenwagen mit Elektroantrieb ersetzt.

Neue Nutzfahrzeug-Waschanlage

Die seit 2003 im Einsatz stehende Nutzfahrzeug-Waschanlage am Standort Thun Schwäbis wurde nach rund 18 Jahren ausser Betrieb genommen. Gemäss der Herstellerin war die Anlage mit weit über 200'000 Waschgängen alleinige Rekordhalterin in der Schweiz.

Ersetzt wurde sie durch eine vollautomatische Waschanlage, welche den bisherigen Komfort sowie zusätzliche Optionen (z. B. eine Durchfahrtswäsche für überlange Fahrzeuge) bietet.



Sanierung Einstellhalle Blumenstein

Nachdem im Thuner Westamt kein Grundstück für eine neue Buseinstellhalle gefunden werden konnte, stand fest, dass das öV-Angebot mittelfristig ab dem bestehenden Standort in Blumenstein produziert werden muss.

Unter der Auflage, dass die Betriebstauglichkeit der Liegenschaft für die nächsten 15 Jahre gewährleistet werden soll, wurde sie einem umfassenden Gebäudecheck unterzogen. Dieser sollte den aufgelaufenen Unterhalt und die notwendigen Sanierungsarbeiten aufzeigen.

Generell wurde festgestellt, dass sich die Gebäude in einem guten Zustand befinden und den Nutzungszweck erfüllen, jedoch einen erheblichen Unterhaltsbedarf aufweisen. Die anfallenden Sanierungsarbeiten wurden mit unterschiedlichen Fristigkeiten erfasst. Die Arbeiten wurden zusammengefasst und die Liegenschaft in einem einmaligen Effort instand gestellt.

Die baulichen Massnahmen umfassten im Wesentlichen:

- Instandstellung der Kanalisation
- Sanierung Flachdächer und Fassaden
- Erneuerung der Gebäudetechnik
- Sanierung und Ergänzung von Personalräumen
- Aufwertung des Innenausbaus

Da die Sanierungsarbeiten unter laufendem Betrieb ausgeführt wurden, erforderte dies eine seriöse Vorbereitung mit entsprechender Koordination von Bauarbeiten und betrieblichen Bedürfnissen.

Die Bauarbeiten begannen Anfang Mai und konnten termingerecht im September abgeschlossen werden.

Dank den baulichen Massnahmen steht den Mitarbeitenden nun wieder eine angemessene Infrastruktur zur Verfügung und die Substanz der Gebäude konnte konserviert werden.



Kauf Cremo-Areal in Steffisburg

Mehr als zehn Jahre suchte die STI im Raum Thun ein möglichst zentrumsnahes Areal zur Realisierung des neuen Hauptsitzes. Der bestehende Betriebsstandort im Schwäbis geriet mit den Jahren aus verschiedenen Gründen (stark eingeschränktes räumliches und technisches Entwicklungspotenzial u. a. betreffend die Elektromobilität, bedingt bedürfnisgerechte Werkstattarbeitsplätze und fehlende Büroräumlichkeiten) immer stärker unter Druck. Im Frühling konnte die Suche mit dem Kauf des ehemaligen Cremo-Areals in Steffisburg erfolgreich abgeschlossen werden.

Neubauprojekt

Der neue Hauptsitz der STI Gruppe soll folgenden Ansprüchen gerecht werden:

- Zusammenführen der örtlich dezentral gelegenen Unternehmensbereiche
- Eine marktorientierte Werkstatt, die den künftigen technischen Anforderungen (u. a. fossilfreie Antriebssysteme) entspricht
- Buseinstellhallen mit genügend Reserveplätzen
- Zweckdienliche Betankungs- und Ladeinfrastrukturen für Busse sowie eine leistungsstarke Fahrzeugwaschanlage
- Moderne Büroarbeitsplätze mit bedürfnisgerechten Aufenthalts- und Sozialräumen für sämtliche Mitarbeitende

Im Rahmen eines Workshopverfahrens wurde ein Richtprojekt erarbeitet, das nachweist, dass die Ansiedlung des Hauptsitzes der STI und die Erstellung einer attraktiven Wohnüberbauung mit ergänzender Quartierinfrastruktur zu vereinbaren sind.

Die Planungsarbeiten werden mit dem Nachweis des Richtprojektes weitergeführt. Die genauen Bedürfnisse werden formuliert, Strategien entwickelt und die Machbarkeit überprüft. Zudem werden verschiedene baurechtliche Verfahrensmodelle geprüft, die sich u. a. mit den Fragen der Erschliessung und des Lärms befassen.

Wann genau die STI den neuen Hauptsitz beziehen kann, bleibt einstweilen unwägbar.

Zwischennutzung

Bis ein baugenehmigtes Projekt vorliegt, wird das Areal einer Zwischennutzung zugeführt. Ziel ist es, die bestehende Liegenschaft mit den bisher bewilligten Nutzungsmöglichkeiten kostenoptimiert weiterzubetreiben. Zentral hierbei ist die Vermietung der Wohnungen, der Lagerflächen und der Parkfelder.

Die noch in der Liegenschaft verbleibenden Anlagen und Geräte aus der ehemaligen Produktion der Cremo werden an international tätige Occasionshändler aus der Milchverarbeitenden Industrie verkauft. Diese Ausbau- und Demontearbeiten sind umfangreich und zum Teil sehr anspruchsvoll, da auch voluminöse Anlagen und Tanks aus räumlich heiklen Standorten entfernt werden müssen.



Tankstellen

Diesel

An den vier betriebseigenen Tankstellen in Thun, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand sowie an der mitbetriebenen Tankstelle in Sigriswil wurden im Berichtsjahr 2.27 Mio. Liter Diesel bezogen (Weiteres, siehe Umweltbericht).

AdBlue

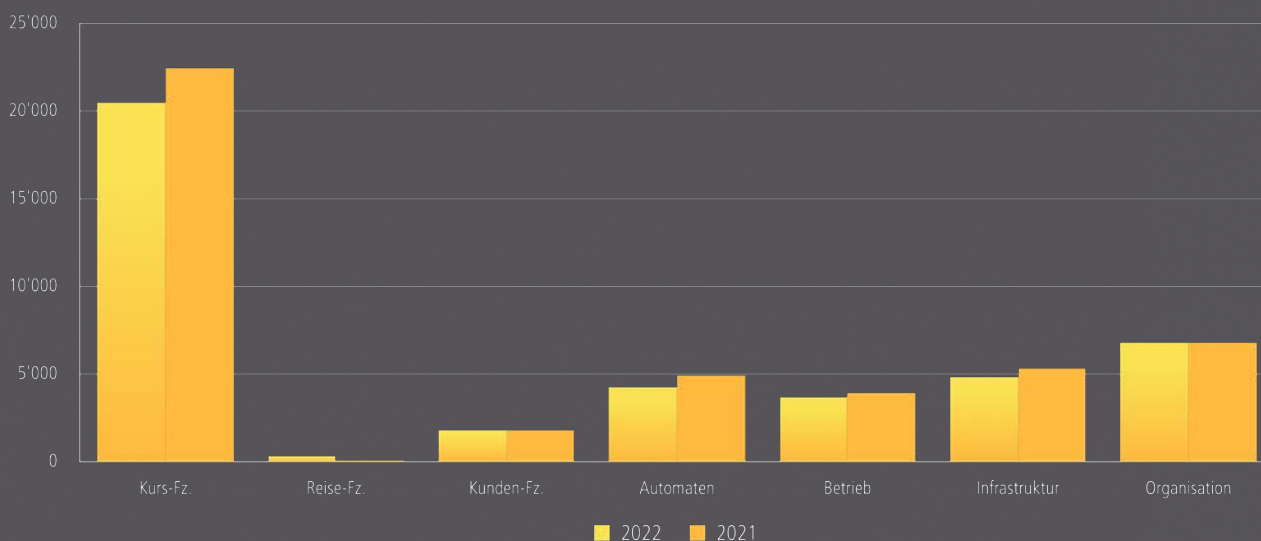
Die Fahrzeugflotte der STI umfasste Ende 2022 total 72 Fahrzeuge, bei denen zur Erreichung der Abgaswerte (Euro 6 und markenabhängig Euro 5) AdBlue eingesetzt werden musste (auf Harnstoff basierendes Additiv, das bei der Diesel-Abgasnachbehandlung zur Reduktion von Stickoxiden verwendet wird). AdBlue kann an sämtlichen betriebseigenen Tankstellen bezogen werden. Der Jahresbedarf 2022 betrug 69'482 Liter (+6.0 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Waschanlage

Die in Thun eingestellten Busse werden allabendlich in der betriebseigenen Waschanlage gereinigt. Während der ordentlichen Bürozeiten steht die Waschstrasse auch externen Kunden für die Reinigung von Kleintransportern bis hin zum Sattelschlepper oder Camion mit Anhänger zur Verfügung.

STI Technik

Werkstatt-Leistung



Der Gesamtarbeitsumfang in der STI-eigenen Werkstatt sank 2022 gegenüber dem Vorjahr um 6.6 Prozent auf 42'490 Stunden. Dieser Umstand ist primär nicht kompensierten Personalabgängen geschuldet. Es ist zunehmend schwierig, gut qualifiziertes Werkstattpersonal zu rekrutieren. Das langjährige Engagement der STI in die Lehrlingsausbildung ist daher wegweisend, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Der standardisierte Unterhalt der Linienbusse wird durch die gefahrenen Kurskilometer bestimmt. Da sich die Qualität der Fahrzeuge in den letzten Jahren stetig verbessert hat, haben sich die Intervalle resp. die Kilometerleistung bis zum nächsten Werkstattbesuch erhöht.

Obwohl mit rund 5.6 Mio. km (+ 0.7 Prozent) praktisch gleich viele Kurskilometer wie im Vorjahr produziert wurden, konnte die Betriebssicherheit der Fahrzeuge mit einem gesenkten Werkstattaufwand von 20'909 Stunden (- 7.7 Prozent) gewährleistet werden.

Die Nachfrage in der Carreisebranche stieg im Berichtsjahr nur moderat, daher wurde der Unterhalt von Reisebussen kaum nachgefragt.

Die für externe Kunden erbrachten Werkstatt-Leistungen wurden im Berichtsjahr etwas stärker nachgefragt. Markenübergreifend, aber auch als autorisierte Servicepartnerin für Mercedes-Benz und Setra Omnibusse, erbrachte die STI im Berichtsjahr 1'857 Arbeitsstunden (+ 2.3 Prozent) für externe Kunden.

Im Bereich der Automatenbetreuung konnte der Aufwand einmal mehr reduziert werden. Der Unterhalt der Distributionsgeräte sank dank hoher Zuverlässigkeit und optimal koordinierten Interventionen um 12.5 Prozent auf 4'295 Stunden.

Der betriebliche Aufwand (Einstelldienst, Fahrdienst und Haltestellenunterhalt) konnte gesenkt werden (- 7.0 Prozent). Gleiches traf für den Liegenschaftsunterhalt zu, da mit der Sanierung der Einstellhalle in Blumenstein anstehende Unterhaltsarbeiten wegfielen (- 8.1 Prozent).

Personelles Werkstatt

Das Team der STI Technik bestand zum Ende des Berichtsjahres aus 20 motivierten Mitarbeitenden (1'790 Stellenprozente) und vier Lernenden, die sich zum Automobil-Mechatroniker EFZ Nutzfahrzeuge oder Automobil-Fachmann EFZ Nutzfahrzeuge ausbilden lassen.

Personelles Fahrzeugreinigung

Die Gruppe der Fahrzeugreinigung umfasst zurzeit 14 Personen (810 Stellenprozente). Das Team arbeitet in den Einstellhallen in Thun, Blumenstein und Heimenschwand. An den restlichen Standorten sind die Fahrdienstmitarbeitenden für die Grobreinigung der Busse zuständig. Die Grundreinigung erfolgt jeweils in Thun und wird im Linienumlauf entsprechend disponiert.

Qualität

Schweizweites Qualitätsmesssystem (QMS)

Nach der QMS-Vorgabe ist ein Bus pünktlich, wenn er die Haltestelle resp. das Fahrziel mit weniger als drei Minuten Verspätung erreicht. Die angespannte Verkehrslage in Thun führte bereits in den Vorjahren zu Verspätungen, die die dreiminütige Toleranzgrenze überschritten. Eine Verbesserung der Situation ist vorerst nicht in Sicht: Im Raum Thun werden bis 2030 rund 20 grössere Strassenbauvorhaben auf wichtigen Verkehrsachsen umgesetzt; diese Vorhaben und die allgemein erschwerte Verkehrssituation am rechten Thunerseeufer werden zu anhaltenden Verspätungen im Busverkehr mit Kursausfällen und Anschlussbrüchen am Bahnhof Thun und Interlaken Ost führen.

Kundenzufriedenheit

Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern (AÖV) hat im September 2022 eine Umfrage zur Servicequalität und zur Kundenzufriedenheit im öffentlichen Verkehr durchführen lassen.

Die STI hat sich gegenüber der Umfrage 2018 nochmals steigern können und sowohl bei der Gesamtzufriedenheit wie auch bei den meisten Kennzahlen ein besseres Ergebnis erzielt.

Verpflichtung

Das Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement geniesst bei der STI einen hohen Stellenwert. So werden alle neu eintretenden Mitarbeitenden bei einer Erstinstruktion mit dem Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystem vertraut gemacht. Die stetige Verbesserung wird unter Einbezug der Mitarbeitenden aktiv gelebt. Dem Dialog sowie unterjährigen Rundgängen und Kontrollen werden grosse Beachtung geschenkt.

Rezertifizierung

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) führte vom 30. November bis 2. Dezember 2022 ein Rezertifizierungsaudit durch und bescheinigte der STI, dass sie über ein Managementsystem verfügt, das den Anforderungen der ISO-Normen 9001 (Qualitätsmanagementsystem), 14001 (Umweltmanagementsystem) und 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) entspricht. Für den Betriebsstandort Thun war das Audit eine Weiterführung des seit 2016 erfolgreich implementierten Prozessmanagementsystems. Die beiden Betriebsstandorte Interlaken und Grindelwald hat die Zertifizierungsstelle erstmals auditiert und im Anschluss zertifiziert.

Umwelt

Umweltmanagement

Mit Hilfe der Stoffflussanalyse und verschiedenen Kennzahlen analysiert die STI quartalsweise ihre Ressourceninputs und -outputs in allen Unternehmensbereichen. Jährlich überprüft die STI sämtliche Prozesse und evaluiert die relevanten Umweltaspekte. Aus diesen Erkenntnissen werden Ziele, Projekte sowie Massnahmen zu deren Erreichung erarbeitet. Ergänzend wird die Einhaltung der umweltrelevanten Vorschriften sichergestellt und firmeneigene Projekte werden hinsichtlich ökologischer Kriterien überprüft.

Umgesetzte Umweltmassnahmen

Der Fahrdienst setzte die Strategie des energieoptimierten Fahrens fort. Eines der Hauptziele ist die nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen mit Energieassistenz-Systemen. Die STI wird ein solches System bis Mitte 2023 in allen Linien-Fahrzeugen einbauen.

Im Weiteren hat die STI verschiedene alte Geräte, Anlagen und Installationen (Handwerkzeuge, Leuchten, Drucker usw.) durch neue, energieeffizientere Modelle ersetzt.

Ressourcen und Emissionen

Die Abfälle (Spraydosen, Papier, Elektroschrott, Aluminium, Druckerpatronen, Ticketrollen usw.) werden getrennt gesammelt, durch zertifizierte Unternehmen sachgerecht entsorgt und wenn möglich der Wiederaufbereitung zugeführt.

Strom und Wasser

Der Stromverbrauch sank um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Wasserverbrauch lag leicht unter dem Vorjahreswert.

Heizenergie

Die STI-Liegenschaften werden mit Heizöl, Heizgas und Fernwärme beheizt. Im Berichtsjahr verzeichnete die STI einen geringeren Bedarf an Heizenergie. Grund dafür sind rund 18 Prozent weniger Heizgradtage gegenüber dem Vorjahr.

Dieserverbrauch und Fahrleistung

Die STI-Busflotte legte mit rund 5.8 Mio. km insgesamt die gleiche Strecke wie im Vorjahr zurück. Der Dieserverbrauch blieb mit 2.27 Mio. Liter konstant.

Sicherheit

Sicherheitsmanagementsystem

Die Sicherheit geniesst bei der STI einen hohen Stellenwert. Sie befasst sich regelmässig und aktiv mit Sicherheits- und Gesundheitsthemen.

Als Mitglied der «Betriebsgruppenlösung Nahverkehr EKAS» erhält die STI stets neue Informationen und Vorgaben für die Busbranche. Ein Sicherheitsfachmann steht bei Fragen zur Seite. Das Gefahrenportfolio (Gefahrenermittlung) stellt dabei das Herzstück der Sicherheit dar.

Umgesetzte Sicherheitsmassnahmen

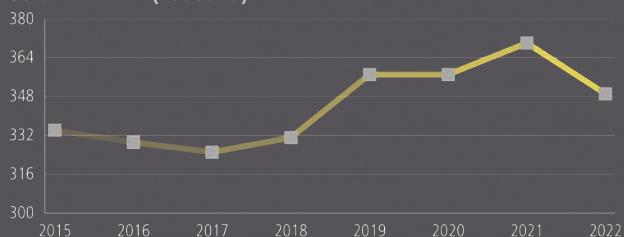
Die STI hat mit 35 Kaderleuten der Dachorganisation Schutz- und Rettung Thun (Feuerwehr und Zivilschutz) eine gemeinsame Übung durchgeführt; für die STI war hinsichtlich Sicherheits- und Umweltmanagement besonders wichtig, dass die Blaulichtorganisationen Gebäude, Tankstellen und Gefahrstofflager kennen.

Angesichts verschärfter Sicherheitsvorschriften wurden die Werkstattmitarbeitenden zu verschiedenen Sicherheitsthemen geschult.

Umweltbericht 2022: Statistiken

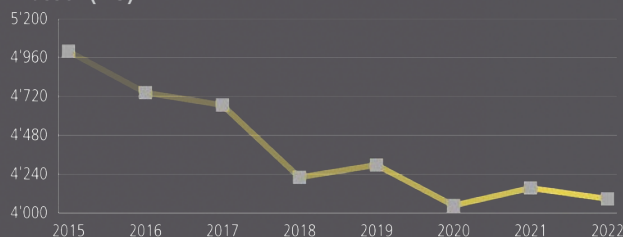
Liegenschaften

Strom in kWh (Tausend)



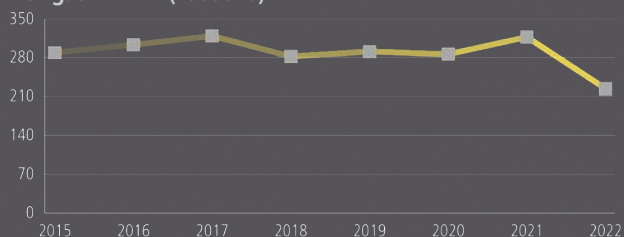
An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand

Wasser (m3)



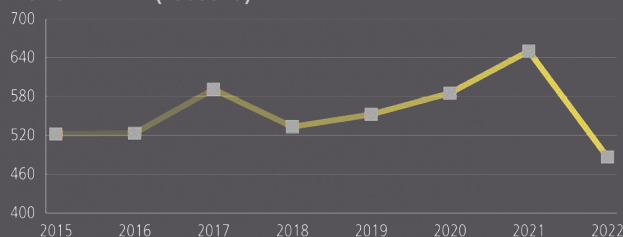
An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand

Heizgas in kWh (Tausend)



Am Standort Thun

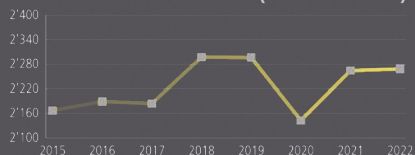
Heizöl in kWh (Tausend)



An den Standorten Thun Schwäbis, Blumenstein und Heimenschwand

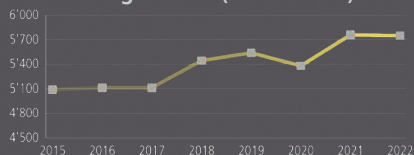
Fahrzeuge

Dieserverbrauch absolut (Tausend Liter)



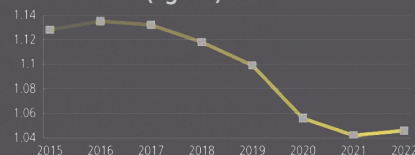
Summe aller Linienfahrzeuge

Fahrleistung absolut (Tausend km)



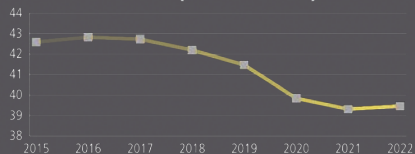
Summe aller Linienfahrzeuge

CO2-Austoss (kg/km)



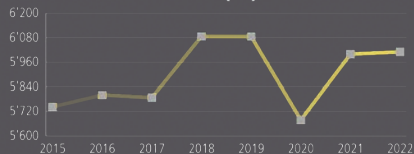
Summe aller Linienfahrzeuge

Dieserverbrauch (Liter/100 km)



Durchschnitt aller Linienfahrzeuge

CO2-Austoss absolut (to)



Summe aller Linienfahrzeuge



122 Grindelwald
Bobath

GrindelwaldBus
MAN

BE-28821

Grindelwald Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



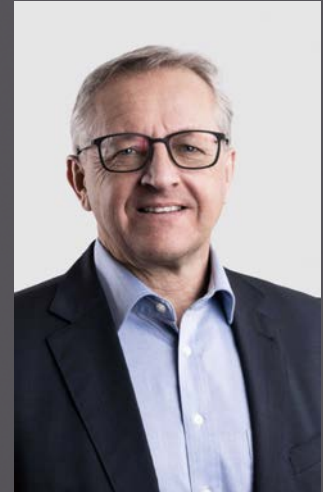
Hans Rudolf Zaugg
Präsident |
Mitglied seit 2019 |
Projektleiter |
Fahrni



Susanne Huber
Vizepräsidentin |
Mitglied seit 2019 |
Geschäftsführerin Volkswirtschaft BEO |
Spiez



Adrian Amstutz
Mitglied seit 2020 |
Alt-Nationalrat |
Sigriswil



Markus Bähler
Mitglied seit 2019 |
Stv. Direktor/Finanzchef STI Holding AG |
Thun

Geschäftsleitung



Emanuel Schläppi
Geschäftsführer |
Mitglied seit 1999 |
Austritt per September 2022



Thomas Rubi
Geschäftsführer ab September 2022 |
Leiter Planung |
Mitglied seit 2004



Werner Pfäffli
Betriebschef |
Mitglied seit 1981



Heinz Winterberger
Werkstattchef |
Mitglied seit 2004

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2023)

PricewaterhouseCoopers AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Langer Weg zurück in die Normalität

Die Pandemiejahre haben den Betrieb in Grindelwald stark getroffen. Grosse Teile des Unternehmens hängen direkt vom Tourismus ab, welcher teilweise nahezu inexistent war. Die Zeit wurde genutzt, um neue Preismodelle zu erarbeiten und zu etablieren. Im vergangenen Jahr stellten sich erste Erfolge ein. Im Winterbetrieb Bussalp konnte dank der Preiserhöhung ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Der Ausstieg aus diversen regionalen Sommer-Pauschalangeboten verlief betriebswirtschaftlich erfolgreich. Der daraus erfolgte Rückgang an Fahrgästen bedeutete weniger Zusatzaufwendungen bei Verstärkungsfahrten. Die Gäste, welche auf den touristischen Linien befördert werden durften, bezahlten direkt die vorgegebenen Fahrpreise. Auf diese Weise konnte der Ertrag pro Kopf merklich gesteigert werden.

Nach den schwierigen Jahren für das Carreisegeschäft wurde die Preispolitik bei den Gruppenfahrten von Oberland Reisen überprüft. Das Fazit war eindeutig: Nicht um jeden Preis Aufträge annehmen, sondern Aufträge zu unserem Preis akquirieren. Die Gratwanderung zwischen Preiserhöhung und Verlust von langjährigen Auftraggebern war herausfordernd. Letztendlich wurden die Preise grösstenteils akzeptiert und die Auftragslage verbesserte sich erheblich. Diese Entwicklung stimmt zuversichtlich für die Zukunft, da eine weitere Erholung des Marktes zu erwarten ist.

Ein Jahr geprägt von Reorganisation und Zertifizierung

Das Jahr 2022 war auch in Grindelwald geprägt von zusätzlichen Aufgaben, die es zu meistern galt. Organigramme, Verantwortlichkeiten und neue Stellenbeschriebe waren nebst dem Tagesgeschäft zu erarbeiten. Die neuen Arbeitsverträge standen stark im Fokus.

Im Gegensatz zum restlichen Unternehmen war die Zertifizierung für die Standorte Grindelwald und Interlaken Neuland. Es galt, die gängigen, alltäglichen Arbeitsabläufe in Prozessen abzubilden und diese wiederum in ein Prozessmanagement einzubetten. Unterjährig zeigte sich ebenfalls der dringende Handlungsbedarf bei den Themen Qualität, Umwelt und Sicherheit. Im Rahmen der Vorbereitung auf die neue Struktur und den ab 2023 in Betrieb stehenden Servicepoint in Grindelwald wurde das Werkstattgebäude umfunktioniert. Geräte, Maschinen, Ersatzteile und vieles mehr konnten teilweise verkauft werden. Etliche Tonnen Alteisen, Holz und Abfall wurden entsorgt.

Parallel zu sämtlichen Projekten wurden Schritt für Schritt ICT-Programme auf den Betrieb Grindelwald adaptiert und eingeführt.

Personalmangel als grosse Herausforderung

In der Wintersaison wurde die Hochsaisonspitze erstmals mit Fahrdienstmitarbeitenden aus Thun abgedeckt. Nach weiteren Abgängen im Frühling und Herbst hat sich die Personalsituation verschärft und der Betrieb in Grindelwald durfte weiter auf Unterstützung aus Thun zählen. Trotz der angespannten Personalsituation liess sich ein «Zusammenrücken» der Standorte feststellen. Die Mitarbeitenden aus Thun wurden sehr gut in Grindelwald aufgenommen. Sie waren auf den Ortsbuslinien sowie der touristischen Linie zur Bussalp im Einsatz. Eine sehr angenehme Zusammenarbeit im Fahrdienst wie auch bei der Koordination war das erfreuliche Resultat einer ungemütlichen Situation.



Trotz nach wie vor tieferer Fahrgastzahlen erfreuliche Entwicklung in der Jahresrechnung

Die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2022 schliesst nach einem Verlust im Vorjahr mit einem Gewinn von CHF 669'153.50. Nach zwei schwierigen Vorjahren, geprägt durch die Covid-19-Pandemie, kehrt allmählich wieder eine gewisse Normalität zurück. Die Fahrgastzahlen liegen zwar immer noch unter den Werten von vor der Pandemie, konnten aber im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gesteigert werden. Im Reisegeschäft ist ebenfalls eine erfreuliche Erholung spürbar.

Betriebssertrag

Der konsolidierte Betriebssertrag verbesserte sich um 5 % auf CHF 54.8 Mio. (Vorjahr CHF 52.2).

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag konnte um CHF 1.7 Mio. auf CHF 19.6 Mio. (+ 9.4 %) gesteigert werden. Trotz einer deutlichen Verbesserung der Fahrgastzahlen wurden die Umsätze der vergleichbaren Periode vor der Covid-19-Pandemie insgesamt noch nicht erreicht. Nach wie vor ist zu spüren, dass viele Pendler tageweise im Homeoffice arbeiten und dadurch im öV fehlen. Im Weiteren konnten bisher die Mindererträge aus dem Wechsel in den Libero-Tarifverbund noch nicht ausgeglichen werden. Die aus dem Tarifverbund erhaltenen Anteile belaufen sich auf CHF 9.7 Mio., was einem Anteil am gesamten Verkehrsertrag von rund 50 % entspricht. Der zweite wesentliche Anteil ergibt sich aus dem Verkauf von Generalabonnements im Umfang von CHF 4.7 Mio., ausmachend 24 % des Verkehrsertrages.

Abgeltungen

Für das Fahrplanjahr 2022 konnten vorgängig während des Bestellverfahrens mit Bund und Kanton für den Ausgleich der ungedeckten Kosten der abgeltungsberechtigten Sparten Abgeltungszahlungen von insgesamt CHF 27.1 Mio. vereinbart werden.

Nebenertrag

Der Nebenertrag beträgt CHF 8.1 Mio. und liegt damit 3.3 % unter dem Vorjahreswert. Während sich das Reisegeschäft sehr erfreulich entwickelt hat, war insbesondere im Bahnersatzgeschäft der Umsatz gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Betriebsaufwand

Der konsolidierte Betriebsaufwand beträgt für das Berichtsjahr CHF 48.9 Mio. und ist damit im Vergleich zur Vorperiode 5.7 % höher.

Materialaufwand/Drittleistungen

Der Aufwand für Material und Drittleistungen beträgt CHF 7.5 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahr (+ 20.6 %). Mehrkosten von rund CHF 1.3 Mio. resultierten allein aus dem Anstieg des Dieselpreises. Als Drittleistungen wurden zudem einmalig die Entschädigungen für die per Fahrplanwechsel 2021 übernommenen Konzessionen der drei abgeltungsberechtigten öV-Linien in Grindelwald verbucht.

Personalaufwand

Der konsolidierte Personalaufwand beträgt CHF 35.8 Mio. und liegt damit 2.2 % über dem Vorjahr (CHF 35 Mio.). Der grösste Teil davon resultiert aus der Preisanpassung der Fahrvergünstigungen für das Personal des öffentlichen Verkehrs (FVP).

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand beträgt CHF 5.7 Mio. und ist damit um 11.4 % höher ausgefallen als im Vorjahr (CHF 5.1 Mio.). Zu Buche schlugen insbesondere höhere Informatikkosten, Honorare im Zusammenhang mit der Umstrukturierung sowie Vorsteuerkürzungen auf den erhaltenen Abgeltungen.

EBITDA

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sank um 0.8 % auf CHF 5.9 Mio.

Abschreibungen/Wertberichtigungen

Die Sachanlagen wurden im Berichtsjahr planmässig mit insgesamt CHF 5.2 Mio. abgeschrieben.

Ausserordentlicher Erfolg

Im Berichtsjahr wurde ein ausserordentlicher Erfolg von CHF 0.2 Mio. verbucht. Dazu führten hauptsächlich eine Wertkorrektur auf veralteten Lagerinventuren, eine Ausbuchung von Projektkosten, retournierte Steuerzahlungen sowie Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 14.5 Mio. (+ 34 %) zugenommen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beträgt CHF 13.3 Mio. und hat sich damit um 8.8 % verringert (CHF 14.6 Mio.). Nebst einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Bilanzstichtag, führten die Zahlungen der in der Vorperiode abgegrenzten Defizitdeckungen durch Bund und Kanton für die abgeltungsberechtigten Linien zu einer Abnahme um CHF 2.6 Mio.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat um CHF 15.8 Mio. zugenommen. Massgebend dazu beigetragen hat die Investition in das Cremo-Grundstück in der Nachbargemeinde Steffisburg für die Erstellung des zukünftigen Hauptsitzes sowie der Kauf neuer Kurs-Fahrzeuge.

Fremdkapital

Die Aufnahme von verzinslichen Darlehen zur Finanzierung der getätigten Investitionen führen zu einem Anstieg des Fremdkapitals auf CHF 44.3 Mio.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Jahresgewinns und der Auflösung der Spezialreserven am Bilanzstichtag CHF 12.7 Mio. (Vorjahr CHF 12.1 Mio.)

Anzahl Vollzeitstellen

Die STI Gruppe hat 2022 im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung beauftragt, ein Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem zu betreiben. Die identifizierten Risiken werden nach Häufigkeit sowie Art der Auswirkung quantifiziert und in einem Risikoinventar dargestellt. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoinventar jährlich.

Zur Minimierung der einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Mit diesem Ansatz wird der Fokus hauptsächlich auf wichtige Risiken gerichtet, die das Erreichen der Unternehmensziele der STI Gruppe beeinträchtigen könnten.

Auftragslage/Ausblick

Die Bestellungen der abgeltungsberechtigten öV-Leistungen für das Fahrplanjahr 2023 wurden von Bund und Kanton zugesichert, die entsprechenden Angebotsvereinbarungen konnten aber noch nicht abgeschlossen werden.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen ist erfreulich, gleichwohl kann nicht abgeschätzt werden, ob und allenfalls, wann die Werte von vor der Covid-19-Pandemie wieder erreicht werden. Dem entsprechend werden die Erträge aus dem Verkauf von Generalabonnements sowie die Anteile aus dem Libero-Tarifverbund zu berücksichtigen sein. Mit der Normalisierung der Mobilität darf zudem auch das Reisegeschäft wieder positiver beurteilt werden.

Nach wie vor schwierig abschätzbar ist die Kostenentwicklung für 2023 aufgrund der aktuellen Situation in Europa. Positiv wird immerhin der Verlauf der Dieselpreise zur Kenntnis genommen.

Konzernrechnung 2022

Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF)

	2022	2021
Betriebsertrag	54'799'307.47	52'211'624.70
Verkehrsertrag	19'624'084.76	17'942'731.85
Abgeltung	27'066'632.66	25'879'626.70
Nebenertrag	8'108'590.05	8'389'266.15
Betriebsaufwand	-48'941'134.46	-46'304'727.89
Materialaufwand und Drittleistungen	-7'486'101.76	-6'206'160.01
Personalaufwand	-35'757'261.67	-34'985'210.32
Übriger betrieblicher Aufwand	-5'697'771.03	-5'113'357.56
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	5'858'173.01	5'906'896.81
Abschreibungen	-5'203'669.05	-5'766'567.80
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	654'503.96	140'329.01
Finanzerfolg	-184'251.54	-86'312.81
Finanzertrag	35'044.61	42'552.54
Finanzaufwand	-219'296.15	-128'865.35
Betriebsergebnis vor Steuern	470'252.42	54'016.20
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	7 218'226.83	-432'757.11
Jahresergebnis vor Steuern	688'479.25	-378'740.91
Direkte Steuern	-19'325.75	-24'154.95
Jahresergebnis	669'153.50	-402'895.86

Konsolidierte Bilanz Aktiven (in CHF)

		31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen		13'339'940.08	14'621'321.59
Flüssige Mittel	1	6'922'584.43	6'587'876.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	4'027'235.62	3'166'133.01
Übrige kurzfristige Forderungen		710'286.80	638'915.84
Vorräte		876'712.51	850'158.79
Aktive Rechnungsabgrenzungen		803'120.72	3'378'237.11
Anlagevermögen		43'700'372.08	27'874'105.55
Finanzanlagen		55'016.00	55'016.00
Sachanlagen	8	42'229'567.93	27'738'624.25
Unvollendete Objekte		1'415'788.15	80'465.30
Total Aktiven		57'040'312.16	42'495'427.14

Konsolidierte Bilanz Passiven (in CHF)

		31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristiges Fremdkapital		15'927'023.11	17'153'122.99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'264'665.07	1'270'593.90
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3	6'894'418.60	7'465'921.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	632'584.45	1'327'844.05
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'135'354.99	7'088'763.24
Langfristiges Fremdkapital		28'382'727.00	13'280'795.60
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	28'382'727.00	13'280'795.60
Total Fremdkapital		44'309'750.11	30'433'918.59
Eigenkapital		12'730'562.05	12'061'508.55
Aktienkapital		1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		320'044.00	320'044.00
Spezialreserve Art. 36 PBG RPV		-	426'754.36
Spezialreserve Art. 36 PBG Ortsverkehr		-	1'047'282.16
Freiwillige Gewinnreserven		11'771'672.00	11'771'672.00
Gewinn-/Verlustvortrag		-1'627'507.45	-2'698'648.11
Jahresergebnis		669'153.50	-402'895.86
Eigene Aktien	6	-2'800.00	-2'700.00
Total Passiven		57'040'312.16	42'495'427.14

Konsolidierte Geldflussrechnung (in CHF)

	2022	2021
Jahresergebnis	669'153.50	-402'895.86
Abschreibungen	5'203'669.05	6'269'660.80
Zuschreibung Wertberichtigung Finanzanlagen	-30'000.00	-40'000.00
Veränderung kurzfristige Forderungen	-1'908'865.97	-556'058.80
Veränderung Vorräte	-26'553.72	-42'991.37
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'585'116.39	-2'908'807.89
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-52'585.63	-54'751.00
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	36'591.75	-780'926.01
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-262'498.78	-129'274.85
nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	13'856.00	190'609.21
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	6'227'882.59	1'544'564.23
Investitionen in Sachanlagen	-21'029'937.85	-1'696'237.25
Devestitionen von Sachanlagen	262'501.05	129'274.85
Devestitionen von Finanzanlagen	30'000.00	40'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20'737'436.80	-1'526'962.40
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	25'000'000.00	5'000'000.00
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-10'155'638.20	-2'473'847.40
Kauf eigener Aktien	-100.00	-750.00
Verkauf eigener Aktien	-	200.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	14'844'261.80	2'525'602.60
Veränderung flüssige Mittel	334'707.59	2'543'204.43
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	6'587'876.84	4'044'672.41
Stand 31. Dezember	6'922'584.43	6'587'876.84
Veränderung flüssige Mittel	334'707.59	2'543'204.43

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Spezialreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Gewinn-/Verlustvortrag	Eigene Aktien	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2021	1'600'000	320'044	1'283'427	11'771'672	-2'698'648	-2'150	-	12'274'345
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	92'669	-	-	-	-	92'669
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	97'940	-	-	-	-	97'940
eigene Aktien	-	-	-	-	-	-550	-	-550
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	-	-402'896	-402'896
Eigenkapital per 31.12.2021	1'600'000	320'044	1'474'037	11'771'672	-2'698'648	-2'700	-402'896	12'061'509
Eigenkapital per 1.1.2022	1'600'000	320'044	1'474'037	11'771'672	-2'698'648	-2'700	-402'896	12'061'509
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-	-402'896	-	402'896	-
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	-426'754	-	426'754	-	-	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	-1'047'282	-	1'047'282	-	-	-
eigene Aktien	-	-	-	-	-	-100	-	-100
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	-	669'153	669'153
Eigenkapital per 31.12.2022	1'600'000	320'044	-	11'771'672	-1'627'507	-2'800	669'153	12'730'562

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 16'000 Namenaktien zu Nominal CHF 100

Anhang zur Konzernrechnung 2022

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der STI Holding AG mit Sitz in Thun sowie ihrer Tochtergesellschaften.

Die STI Holding AG hält folgende Beteiligungen:

- STI Bus AG, Thun
- STI Service AG, Thun
- STI Liegenschaften AG, Grindelwald (vormals Grindelwald Bus AG)

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung gemäss Vorschriften des Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden zudem auf der Basis der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konzerninterne Beziehungen

Die konsolidierte Bilanz zeigt die Vermögens- und Schuldbestandteile gegenüber Dritten nach Eliminierung konzerninterner Forderungs- und Schuldverhältnisse.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gegenüber Dritten realisierten Umsatz nach Ausscheidung der gruppenintern erbrachten Leistungen, der erfolgten Gewinnausschüttungen sowie der nicht realisierten Zwischengewinne.

Konsolidierungskreis

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

STI Service AG, Thun
Aktienkapital: CHF 100'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %
Gründung per 12.08.2022

STI Liegenschaften AG, Grindelwald
(vormals Grindelwald Bus AG, Grindelwald)
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Bilanzstichtag aller konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, die verschiedenen Positionen werden einheitlich bewertet und es wird eine einheitliche Währung angewendet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken und PostFinance.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5 % vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Ersatzteile und Treibstoffe. Sie werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften. Sie werden zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger linearer Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern im Rahmen der Bandbreiten gemäss RKV angewendet:

- Liegenschaften: 10 – 25 Jahre
- Mobilien und Einrichtungen: 5 Jahre
- Maschinen und Geräte: 5 – 10 Jahre
- Fahrzeuge: 10 – 12 Jahre

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Dritten und Beteiligten sowie Leasingverbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Art. 36 PBG (Ausweis des Spartenerfolgs)

Soweit ein Unternehmen die Gesamtaufwendungen einer Verkehrssparte mit den Erträgen und den von Bund und Kantonen erbrachten finanziellen Leistungen nicht decken kann, verantwortet es den Fehlbetrag selbst. Es trägt diesen auf die neue Rechnung vor.

Übersteigen die Erträge und die von Bund und Kantonen erbrachten finanziellen Leistungen die Gesamtaufwendungen einer abgeltungsberechtigten Verkehrssparte, so weist das Unternehmen mindestens zwei Drittel dieses Überschusses der Spezialreserve zur Deckung künftiger Fehlbeträge abgeltungsberechtigter Verkehrssparten zu.

Übersteigen die Erträge einer nicht abgeltungsberechtigten Sparte des konzessionierten Verkehrs die Gesamtaufwendungen einer Sparte, so ist der entstandene Ertragsüberschuss frei verfügbar.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen der Tochtergesellschaften, Anteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen, Abgeltungen von Bund, Kanton und Dritten für den Betrieb der konzessionierten Linien sowie Erlöse aus Nebengeschäften. Erlöse aus Fahrausweisen mit mehrmonatiger Gültigkeit (Generalabonnemente, Halbtaxabonnemente, Mehrfahrtenkarten, Tarifverbund-Abonnemente) werden monatlich abgegrenzt und entsprechend ihrer Laufzeit wieder aufgelöst.

Fremdwährungspositionen

Positionen in Fremdwährung werden zum Jahresendkurs des Euro-Bankguthabens umgerechnet.

Weitere Angaben

Umfirmierungen

Die STI Beteiligungen AG wurde mit Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juni 2022 umfirmiert in STI Holding AG.

Die Grindelwald Bus AG wurde mit Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Dezember 2022 umfirmiert in STI Liegenschaften AG.

Personal

Die STI Gruppe hat im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Holding AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 12. Mai 2023 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 12. Mai 2023 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen würden.

Eventualverbindlichkeit

Mit Schreiben vom 14. April 2022 hat das Amt für Wirtschaft des Kantons Bern eine Aufforderung zur Stellungnahme betreffend Härtefallunterstützung im Jahr 2021 zwecks Widerrufsverfahren gemäss Staatsbeitragsgesetz zugestellt. Die Frist für das gewährte rechtliche Gehör lief bis am 31. Mai 2022. Sollte im Rahmen des Widerrufsverfahrens eine Verfügung erlassen werden, so wäre die erhaltene Härtefallhilfe ganz oder teilweise zurückzuerstatten. Der maximale Betrag beläuft sich auf CHF 790'109. Der Verwaltungsrat ist fest davon überzeugt, dass in der Beurteilung der für die Berechnung massgebenden Umsätze noch Argumentationsspielraum besteht und demzufolge eine allfällige Rückerstattungsverpflichtung im jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend feststellbar ist.

Die Situation zeigt sich derzeit unverändert.

Angaben und Erläuterungen zur Konzernrechnung (in CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
1 Flüssige Mittel	6'922'584.43	6'587'876.84
Flüssige Mittel bei Beteiligten	3'083'102.22	2'138'849.82
Flüssige Mittel bei Dritten	3'839'482.21	4'449'027.02
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'027'235.62	3'166'133.01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'110'335.62	3'239'033.01
Delkredere	-83'100.00	-72'900.00
3 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'894'418.60	7'465'921.80
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6'894'418.60	7'065'921.80
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	-	400'000.00
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	632'584.45	1'327'844.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	632'584.45	924'260.60
Abrechnungskonto Personalvorsorgeeinrichtung	-	403'583.45
5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	28'382'727.00	13'280'795.60
Darlehen gegenüber Dritten (1 – 5 Jahre Fälligkeit)	25'200'000.00	10'800'000.00
Darlehen gegenüber Dritten (über 5 Jahre Fälligkeit)	2'845'000.00	2'044'999.60
Darlehen gegenüber Beteiligten (1 – 5 Jahre Fälligkeit)	-	-
Leasingverbindlichkeiten	337'727.00	435'796.00
6 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	16.00	12.00
Zugänge	1.00	5.00
Abgänge	-	1.00
Bestand 31.12.	17.00	16.00
Buchwert 1.1.	2'700.00	2'150.00
Zugänge	100.00	750.00
Abgänge	-	200.00
Buchwert 31.12.	2'800.00	2'700.00

	31.12.2022	31.12.2021
7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	218'226.83	-432'757.11
Härtefallhilfe 2020 1)	-	790'109.00
Erhaltene Defizitdeckung im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise	-	163'041.00
Zuweisung der erhaltenen Defizitdeckung	-	-163'041.00
Ausbuchung nicht gedecktes Defizit der abgeltungsberechtigten Sparte aus Vorjahren	-	-27'568.95
Wertbeeinträchtigung Reisefahrzeuge	-	-353'092.26
Wertkorrektur Lagervorräte	-130'674.40	-150'000.00
Ausbuchung Projektkosten Wilderswil	41'075.50	-821'479.75
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	262'498.78	129'274.85
Rückerstattung zuviel abgerechnete Steuern	50'041.00	-
Nebenkostenabrechnung Vorperioden Mietobjekt	-18'570.05	-
Ausbuchung Verbindlichkeit aus früheren Fusionen	13'856.00	-
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Garantiefonds der Schweizer Reisebranche	50'000.00	50'000.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	187'000.00	195'000.00
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	71'489.60	141'227.00
Andere Dienstleistungen	146'510.40	42'330.00
Versicherungswerte		
Brandversicherungswerte	58'345'100	38'633'100
Deckungssumme Sachversicherungen	67'438'270	67'438'270
Deckungssumme Haftpflichtversicherungen		
Grundversicherung pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 1 nach CHF 10 Mio. pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 2 nach CHF 20 Mio., Zweifachgarantie pro Jahr	80'000'000	80'000'000

8 Sachanlagen

	Liegenschaften	Mobilien	Maschinen	Fahrzeuge	Total
2021					
Anschaffungswert 1.1.	22'965'348	1'637'625	13'697'939	50'062'927	88'363'839
Zugänge	-	1'244'000	100'500	1'970'000	3'314'500
Abgänge	-	-	-	2'690'806	2'690'806
Anschaffungswert 31.12.	22'965'348	2'881'625	13'798'439	49'342'121	88'987'533
Abschreibungen 1.1.	17'565'500	1'538'601	9'893'488	28'822'465	57'820'054
Planmässige Abschreibungen	225'432	303'213	784'104	4'453'818	5'766'567
Wertbeeinträchtigung	-	-	-	353'093	353'093
Abgänge	-	-	-	2'690'806	2'690'806
Abschreibungen 31.12.	17'790'932	1'841'814	10'677'592	30'938'570	61'248'908
Buchwert 31.12.	5'174'416	1'039'811	3'120'847	18'403'551	27'738'625
davon Leasing				962'693	
2022					
Anschaffungswert 1.1.	22'965'348	2'881'625	13'798'439	49'342'121	88'987'533
Zugänge	18'381'781	-	248'700	1'064'134	19'694'615
Abgänge	-	-	389'142	2'492'417	2'881'559
Anschaffungswert 31.12.	41'347'129	2'881'625	13'657'997	47'913'838	105'800'589
Abschreibungen 1.1.	17'790'932	1'841'814	10'677'592	30'938'570	61'248'908
Zugänge	195'432	293'411	761'387	3'953'440	5'203'670
Wertbeeinträchtigung	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	389'141	2'492'416	2'881'557
Abschreibungen 31.12.	17'986'364	2'135'225	11'049'838	32'399'594	63'571'021
Buchwert 31.12.	23'360'765	746'400	2'608'159	15'514'244	42'229'568
davon Leasing				587'865	

1) Härtefallhilfe

Die STI Liegenschaften AG (vormals Grindelwald Bus AG) hat am 12.07.2021 eine Härtefallhilfe durch den Kanton Bern von total CHF 790'109 erhalten und im ausserordentlichen Ertrag erfasst. Für das Geschäftsjahr 2021, in dem die Härtefallhilfen ausgerichtet wurden, sowie für die drei darauffolgenden Jahre oder bis zur Rückzahlung der erhaltenen Hilfen darf die Gesellschaft

- keine Dividenden oder Tantiemen beschliessen oder ausschütten
- keine Kapitaleinlagen rückerstatten
- keine Darlehen an seine Eigentümer vergeben
- die ihm gewährten Mittel nicht an eine mit ihm direkt oder indirekt verbundene Gruppengesellschaft übertragen, die ihren Sitz nicht in der Schweiz hat; zulässig ist jedoch das Erfüllen vorbestehender ordentlicher Zins- und Amortisationszahlungspflichten innerhalb einer Gruppenstruktur.

Die Gewährung der Härtefallhilfen ist an Bedingungen geknüpft, deren Nichteinhaltung zur teilweisen oder vollständigen Rückzahlung der gewährten Zuwendung führen kann. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass diese Bedingungen eingehalten sind.

Die abschliessende Beurteilung einer möglichen Rückerstattungspflicht durch die Behörden ist aktuell jedoch noch ausstehend. Es wird auf den Abschnitt «Eventualverbindlichkeit» verwiesen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Holding AG

Thun

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der STI Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2022, konsolidierte Geldflussrechnung und konsolidierter Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung (Seiten 26 bis 34 im Geschäftsbericht) dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans-Rudolf Burkhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Etienne Babel
Revisionsexperte

Bern, 12. Mai 2023

Einzelabschluss STI Holding AG 2022

Erfolgsrechnung (in CHF)

		2022	2021
Betriebsertrag		-	-
Beteiligungsertrag		-	-
Betriebsaufwand		-177'484.40	-199'980.30
Übriger betrieblicher Aufwand		-177'484.40	-199'980.30
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		-177'484.40	-199'980.30
Abschreibungen		-	-
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-177'484.40	-199'980.30
Finanzerfolg		3'176.80	3'024.60
Finanzertrag		3'225.00	3'071.40
Finanzaufwand		-48.20	-46.80
Betriebsergebnis vor Steuern		-174'307.60	-196'955.70
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	1	191'287.95	161'300.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		191'287.95	161'300.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		-	-
Jahresergebnis vor Steuern		16'980.35	-35'655.70
		-	-
Direkte Steuern		-2'771.00	-4'403.45
Jahresergebnis		14'209.35	-40'059.15

Bilanz Aktiven (in CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen	216'360.35	311'459.85
Flüssige Mittel	197'122.70	280'650.55
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	-	161'300.00
Wertberichtigung kurzfristige Forderungen	-	-161'300.00
Übrige kurzfristige Forderungen	11'237.65	14'809.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'000.00	16'000.00
Anlagevermögen	11'770'441.00	11'670'441.00
Finanzanlagen, Darlehen gegenüber Beteiligungen	3'431'546.00	3'431'546.00
Wertberichtigung Darlehen gegenüber Beteiligungen	-3'431'546.00	-3'431'546.00
Beteiligungen	11'770'441.00	11'670'441.00
Total Aktiven	11'986'801.35	11'981'900.85

Bilanz Passiven (in CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristiges Fremdkapital	35'647.15	31'000.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'592.00	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	55.15	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	26'000.00	31'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'081'844.00	1'095'700.00
Darlehen von Beteiligungen	1'081'844.00	1'095'700.00
Total Fremdkapital	1'117'491.15	1'126'700.00
Eigenkapital	10'869'310.20	10'855'200.85
Aktienkapital	1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	320'044.00	320'044.00
Freiwillige Gewinnreserven	13'207'743.00	13'207'743.00
Verlustvortrag	-4'269'886.15	-4'229'827.00
Jahresergebnis	14'209.35	-40'059.15
Eigene Aktien	2 -2'800.00	-2'700.00
Total Passiven	11'986'801.35	11'981'900.85

Geldflussrechnung (in CHF)

	2022	2021
Jahresergebnis	14'209.35	-40'059.15
Zuschreibung	-161'300.00	-161'300.00
Veränderung kurzfristige Forderungen	3'571.65	-11'729.35
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'000.00	-
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	9'647.15	-55'416.70
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-5'000.00	-44'000.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-130'871.85	-312'505.20
Investitionen in Beteiligungen	-100'000.00	-
Devestitionen von Finanzanlagen	161'300.00	161'300.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	61'300.00	161'300.00
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-13'856.00	-
Kauf eigener Aktien	-100.00	-750.00
Verkauf eigener Aktien	-	200.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13'956.00	-550.00
Veränderung flüssige Mittel	-83'527.85	-151'755.20
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	280'650.55	432'405.75
Stand 31. Dezember	197'122.70	280'650.55
Veränderung flüssige Mittel	-83'527.85	-151'755.20

Anhang zur Jahresrechnung 2022 der STI Holding AG, Thun

Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Obligationenrechts (OR) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei Banken.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Beteiligten. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Weitere Angaben

Umfirmierung

Die STI Beteiligungen AG wurde mit Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juni 2022 umfirmiert in STI Holding AG.

Personal

Die STI Holding AG hat sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Holding AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 12. Mai 2023 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 12. Mai 2023 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen würden.

Beteiligungen

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

STI Service AG, Thun
Aktienkapital: CHF 100'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %
Gründung per 12.08.2022

STI Liegenschaften AG, Grindelwald (vormals Grindelwald Bus AG)
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
1 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	191'287.95	161'300.00
Auflösung Wertkorrektur aus Vorjahr (ord. Amortisationen Darlehen)	161'300.00	161'300.00
Rückerstattung Steuerguthaben	16'131.95	-
Ausbuchung Verbindlichkeit aus früheren Fusionen	13'856.00	-
2 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	16.00	12.00
Zugänge	1.00	5.00
Abgänge	-	1.00
Bestand 31.12.	17.00	16.00
Buchwert 1.1.	2'700.00	2'150.00
Zugänge	100.00	750.00
Abgänge	-	200.00
Buchwert 31.12.	2'800.00	2'700.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	57'000.00	65'000.00
Honorar Revisionsstelle	20'000.00	77'784.00
Revisionsdienstleistungen	20'000.00	45'552.00
Andere Dienstleistungen	-	32'232.00

Fortschreibung des Bilanzverlusts

	2022	2021
Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	-4'269'886.15	-4'229'827.00
Verlustvortrag vor Jahresergebnis	-4'269'886.15	
Jahresergebnis	14'209.35	-40'059.15
Verrechnung mit Verlustvortrag (Art. 674 Abs. 1 OR)	-4'269'886.15	
Verrechnung mit freiwilligen Gewinnreserven (Art. 674 Abs. 1 OR)	4'255'676.80	
Verlustvortrag nach Verrechnung	-	
Bilanzverlust	-	-4'269'886.15

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Holding AG

Thun

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der STI Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 38 bis 42 im Geschäftsbericht) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Yvonne Burger
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Etienne Babel
Revisionsexperte

Bern, 12. Mai 2023

